

Hoher Absatz

Weihnachtsgeschäft läuft für Handel gut

Der vierte Advents-Samstag ist für den Einzelhandel traditionell der stärkste Samstag im Weihnachtsgeschäft. Auch diesmal waren die Geschäfte überwiegend sehr zufrieden.

„Es kann immer etwas mehr sein, aber für uns läuft es derzeit hervorragend“, freut sich Karstadt-Geschäftsführer Hansjörg Pointecker. Natürlich gebe es einen gewissen Nachholbedarf wegen der Witterung: Skizubehör und -bekleidung sei noch ausreichend vorhanden. Doch bei den klassischen Geschenkartikeln wie Uhren, Schmuck und Parfüms habe man hervorragende Umsätze erzielt. Besonders im Blick der Verbraucher sind teure Kaffeeautomaten: Es gebe ausreichend Kunden, die für die hochwertigen Apparate um die 1000 Euro hinlegen.

Wintermäntel gibt es noch

Auch Anson's Herrenhaus hat keinen Grund zur Klage: Besonders Accessoires wie Schals oder Strickpullover seien sehr gut verkauft worden, berichtet Geschäftsführer Thilo Höhne. Wegen des bislang ausgebliebenen Winters hängen zwar viele Jacken und Mäntel an den Ständern.

Doch Höhne setzt auf die nächsten Werktag: „Es ist ein großes Plus, dass wir nach dem vierten Advent eine ganze Werktags-Woche bis Weihnachten haben. Da geht sicher noch ein gutes Geschäft.“ Für den Einzelhandel ist das Weihnachtsgeschäft ein

äußerst wichtiger Beitrag zum gesamten Jahresergebnis. Und heuer blicken die Geschäftsleute entspannter auf ihre Bilanzen als 2010: Die Mehrheit der Befragten sieht heuer höhere Umsätze als im vergangenen Jahr.

Ob die Währungsturbulenzen beim Euro und die Herabstufung der Kreditwürdigkeit etlicher EU-Länder nicht doch zur spürbaren Verunsicherung der Verbraucher geführt haben? „Nein, nein, wenn der Euro wackelt, dann legt man sein Vermögen in Diamanten an“, meint Juwelier Reinhard Paul.

Nach einem zögerlichen Start ins Weihnachtsgeschäft ist der Goldschmied mit der Auftragslage ausgerechnet: „Die vergangenen Wochen waren wirklich gut.“

Platin, Perlen und Diamanten seien besonders gefragt gewesen. Auch Sascha Schösser von Saturn sieht die Verbraucher-Tendenz, Bargeld in teuren Produkten anzulegen, bevor es immer weniger wert ist: Riesige Flachbild-Fernseher und alle möglichen Geräte zur mobilen Kommunikation seien begehrt. Und wie sieht es in den Parkhäusern aus? Rück-



Mit dem Nürnberger Weihnachtsgeschäft verhält es sich wie mit diesen Schuhen in der Fußgängerzone: Der Absatz (an Ware) ist hoch. Die Einzelhändler sind mit den Umsätzen am traditionell stärksten Advents-Samstag sehr zufrieden. Foto: Horst Linke

den Autos im Schrittempo Stoßstange an Stoßstange zu den Stellplätzen? „Nein, wir waren zwar gut belegt, aber nicht total voll“, erklärt Uwe Krieger vom Parkhaus Adlerstraße. Er ist überzeugt, dass die Euro-Schwäche das Kaufverhalten noch nicht beeinflusst: „Die Menge der Einkaufstüten ist die gleiche wie im vergangenen Jahr.“

Mercado-Center-Manager Thomas Graf bringt etwas nachdenkliche Töne ein: „Die Stimmung im Handel ist ein wenig verhalten, das Jahr insgesamt hätte mehr bringen können.“ Doch mit dem Adventsgeschäft ist er sehr zufrieden: „Das Center ist voll, bei Geschenk- und Schmuckläden brummt es richtig.“ Hochwertige Schokolade und feine Schnäpse hät-

ten Konjunktur. Er sehe viele Drogerie-Tüten durch die Ladenpassage spazieren. Und wie steht es mit seinen eigenen Weihnachtseinkäufen? „Ich lag diesmal gut im Rennen und habe im Oktober die ersten Geschenke besorgt“, erzählt Graf „dann habe ich wegen der Arbeit ein wenig nachgelassen. Jetzt muss ich die nächsten Tage noch nutzen.“ HARTMUT VOIGT